

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1330

Freitag, 20. Jänner 2017

## DIE EU



## WIE WIR SIE SEHEN

Guten Tag liebe Leser und Leserinnen!

Wir sind die 4A und die 4B der NMS Kinzerplatz. Heute haben wir in der Demokratiewerkstatt eine Zeitung zum Thema EU gemacht. Die Themen der Gruppen sind: „Österreich in der EU“, „Warum gibt es die EU überhaupt?“ und „Wer macht was in der EU?“.

Viel Spaß beim Lesen und liebe Grüße!

**Martin (14), Ronaldo (13) und Patrik (14)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

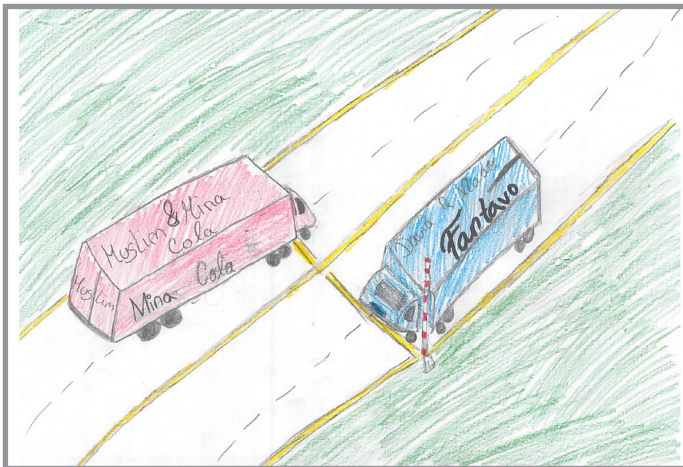
# WARUM GIBT ES DIE EU?

Vlado (15), David (15), Marwa (14), Mina (14), Muslim (15) und Ronaldo (13)

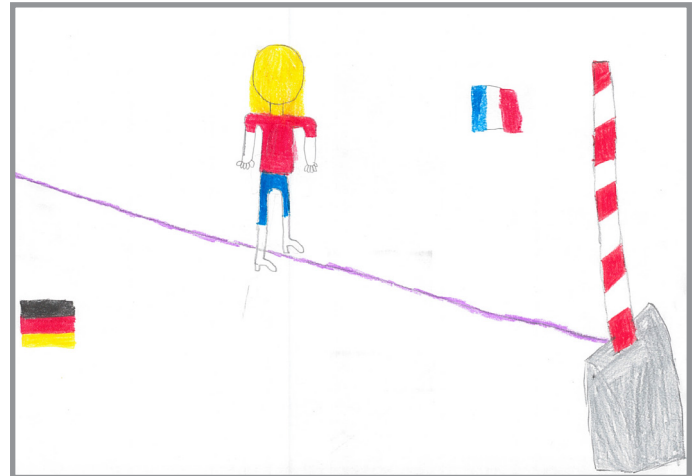
## In diesem Artikel erklären wir euch, wie die EU entstanden ist!

1945 war der Zweite Weltkrieg zu Ende. In Europa starben Millionen von Menschen und Millionen von Juden und Jüdinnen wurden getötet. Die Menschen waren müde vom Krieg und wollten Frieden. Deswegen gründeten 1951 Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl). Die Idee dafür war von Robert Schuman. Sie lautete: Die Staaten sollten gemeinsam den Abbau von Kohle und Stahl kontrollieren, Rohstoffe

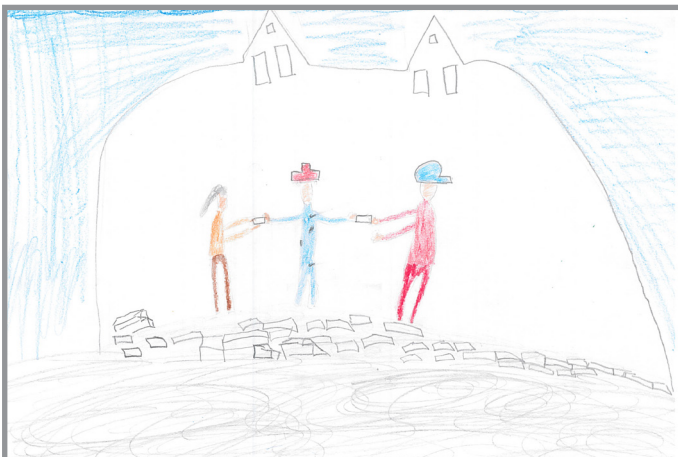
mit denen Waffen hergestellt werden können. So können die Staaten sich gegenseitig bei der Waffenproduktion kontrollieren. Wie ihr seht: Die EU hat klein begonnen und heute ist sie sehr groß. Mittlerweile hat die EU 28 Mitgliedsländer. Es geht nicht mehr nur um Kohle und Stahl, sondern auch um viele andere Dinge. Zum Beispiel werden Bauern subventioniert (finanzielle Unterstützung) und es gibt eine gemeinsame Währung, den Euro (mehr Beispiele seht ihr unten bei den Zeichnungen). Wie die Entwicklung der EU weiter geht, hängt von den Menschen der EU und damit auch von uns ab.



1968 wurden die Zölle zwischen den Mitgliedsstaaten abgeschafft. Das bedeutet, dass alle Waren frei verkehren dürfen.



1995: Zwischen den Schengen-Staaten gibt es keine Grenzkontrollen mehr. Das bedeutet, dass sich die Menschen frei zwischen den Staaten bewegen dürfen.

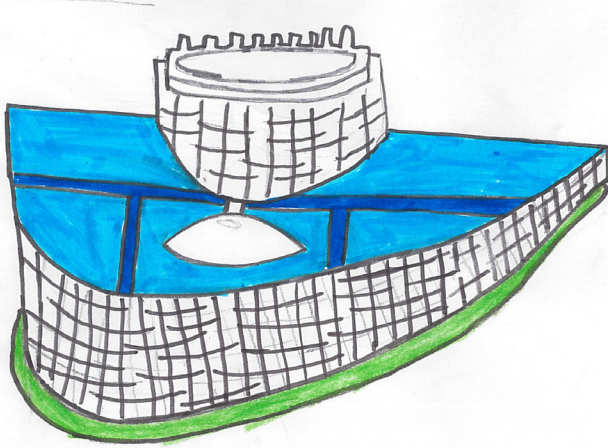


Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Europa auch mit Unterstützung der USA wieder aufgebaut.



# DIE AUFGABEN IN DER EU

Stefan (14), Amir (14), Sneha (15), Patrik (14) und Martin (14)



## EU-PARLAMENT

Die Wahlen zum EU-Parlament finden alle 5 Jahre statt. Für diese stellen die Mitgliedsländer eigene KandidatInnen auf. Wer ins EU-Parlament geschickt wird, entscheiden dann die WählerInnen mit ihren Stimmen. Seit 1979 hat man als EU-BürgerIn die Möglichkeit, das EU-Parlament zu wählen. Die letzten EU-Parlamentswahlen waren im Mai 2014. Die nächsten sind 2019. Österreich stellt 18 von insgesamt 751 Abgeordneten. Am meisten hat Deutschland mit 96. Das EU-Parlament bestimmt die Gesetze gemeinsam mit dem Rat der EU. Im Parlament diskutieren Abgeordnete, ob das Gesetz gut für die Menschen, die in der EU leben, ist. Wenn Abgeordnete nicht mit dem Vorschlag zufrieden sind, können sie die Kommission ersuchen, den Vorschlag zu ändern. Erst wenn es zu einer Einigung kommt, kann das Gesetz beschlossen werden. Das Europäische Parlament hat seine Sitzungen abwechselnd in Brüssel (Belgien) und Straßburg (Frankreich). Allerdings finden die meisten in Brüssel statt.



## RAT DER EU

Wenn ein Gesetz gemacht wird, setzen sich alle MinisterInnen der EU zusammen. MinisterInnen sind in ihrem Land für bestimmte Bereiche verantwortlich. Wenn es um Aufgaben geht, die Schulen betreffen, dann kommen die BildungsministerInnen aus allen 28 EU-Staaten zusammen. Bei Umweltfragen treffen sich dann die UmweltministerInnen. Der Ministerrat trifft sich in Brüssel. Er wurde 1958 gegründet. Jedes halbe Jahr wird der Vorsitz gewechselt. Das nennt man Ratspräsidentschaft. Derzeit hat Malta den Vorsitz. Im Rat der EU werden unter anderem diese Aufgaben erledigt: Austausch von Informationen, Zusammenarbeit aller Mitglieder bei den verschiedenen Themen, die besprochen werden, und Vorbereitung der Tagungen sowie Einigung auf Kompromisse. Es kann keiner alleine entscheiden. Rat und Parlament müssen zusammenarbeiten. Die Gesetzesvorschläge kommen von der EU-Kommission.



### Wie betrifft uns das jetzt als BürgerIn?

An die Gesetze, die von der EU beschlossen werden, müssen wir uns alle, die in der EU leben oder Urlaub machen, halten. Wir können entscheiden, wer für uns die Gesetze macht, indem wir bei der EU-Wahl wählen. Das können wir in Österreich ab 16. Sonst haben wir auch noch andere Möglichkeiten, um mitzubestimmen: zum Beispiel durch eine Petition (Brief als Bitte oder Beschwerde) oder Bürgerinitiative (Vorschlag, der mindestens 1 Million Unterschriften braucht).

# WIE KOMMT MAN IN DIE EU?

Elvis (13), Murat (14), Yusuf (14), Michelle (16) und Maya (15)



**Wir haben Fragen über den Beitritt in die EU für euch beantwortet. Dafür haben wir ein Interview mit einer EU-Expertin nachgestellt. Viel Spaß beim Lesen!**

Elvis: Guten Tag, ich möchte Sie heute gerne interviewen. Können Sie mir einige Fragen über die EU beantworten.

Michelle: Ja, gerne.

Elvis: Wann hat Österreich den Antrag gestellt?

Michelle: Österreich hat 1989 einen Antrag für den EU-Beitritt gestellt.

Elvis: Wie ging es dann weiter?

Michelle: 1994 gab es eine Volksabstimmung und 66,6 % waren dafür, dass Österreich beitrifft. Im Jahr 1995 trat Österreich der EU bei.

Elvis: Welche Beitrittskriterien gibt es?

Michelle: Es gibt politische und wirtschaftliche Kriterien und außerdem das Acquis-Kriterium.

Elvis: Welche politischen Voraussetzungen müssen da sein, damit ein Land der EU beitreten kann?

Michelle: Das Land muss demokratisch sein. Jede/r Bürger/in ist vor dem Gesetz gleich und außerdem spielt Meinungsfreiheit eine wichtige Rolle.

Elvis: Welche wirtschaftlichen Kriterien gibt es?

Michelle: Dabei muss es eine funktionsfähige Marktwirtschaft geben. Das Beitrittsland muss mit den anderen Ländern mithalten können. Es muss eine Offenheit der Märkte gegenüber dem Ausland geben.

Elvis: Was ist das Acquis-Kriterium?



Michelle: Das bedeutet, dass das neue Land Rechte, Pflichten und Ziele der EU anerkennt und übernimmt.

Elvis: Was muss passieren, damit ein Land beitreten darf?

Michelle: Das EU-Parlament muss mit mindestens 51% zustimmen. Das nennt man absolute Mehrheit. Im Rat der EU müssen alle zustimmen, das heißt einstimmig. Es muss einen völkerrechtlichen Vertrag geben, damit ein Land zur EU gehören kann.

Elvis: Danke für das Gespräch.

Michelle: Kein Problem.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blatttrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4A und 4B, NMS Kinzerplatz  
Kinzerplatz 9  
1210 Wien

